

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1854**

35 (29.8.1854)

# Durlacher Wochenblatt.

Amtsblatt für den Bezirk Durlach.

Nr. 35.

Dienstag, den 29. August

1854.

## Anleitung

zum

### zweckmäßigen Verhalten bei dem Herannahen der asiatischen Brechruhr.

In allen Ländern, in welchen bisher die asiatische Brechruhr (Cholera) aufgetreten ist, hat man die beruhigende Beobachtung gemacht, daß, wenn gleich die höheren Grade dieser Krankheit nicht selten der ärztlichen Kunst Trotz bieten, doch die niederen Stufen derselben durch angemessene ärztliche Behandlung überwunden werden können, und daß es sogar leicht ist, durch ein zweckmäßiges diätetisches Verhalten sich gegen die Krankheit zu schützen.

Nachdem diese Krankheit an einzelnen Orten der Nachbarstaaten in neuester Zeit aufgetreten ist, erscheint es daher wünschenswerth, daß im Großherzogthum Jedermann mit den zweckmäßigsten Vorbereitungsmiteln und mit den bis zum Erscheinen des Arztes zu beobachtenden Vorschriften bekannt gemacht werde, damit er in der Lage ist, sich vor der Krankheit zu bewahren oder vorkommenden Falles deren weitere Entwicklung zu verhindern.

Man sieht sich deßhalb veranlaßt, die nachstehende, von der Großh. Sanitäts-Commission entworfene Anleitung zur öffentlichen Kenntniß zu bringen:

Um sich bei der Annäherung der asiatischen Brechruhr möglicherweise gegen dieselbe zu schützen, hat man im Allgemeinen dieselben Regeln zu beobachten, welche die Gesundheitspflege überhaupt vorschreibt.

Wer daher eine dieser entsprechende Lebensweise führt, fahre damit fort, weil das plötzliche Unterlassen alter, unschädlicher Gewohnheiten nicht immer ohne nachtheilige Folgen bleibt und leicht zum Erkranken beiträgt.

Eine angemessene Uebung der körperlichen wie der geistigen Kräfte ist ebenföhr anzupfehlen, als vor dem Uebermaße dieser Thätigkeit zu warnen ist, weil sie durch Erschöpfung der Kräfte nachtheilig wird;

besonders schädlich wirkt die Furcht, weshalb es dringende Aufgabe ist, nach Möglichkeit einen Gleichmuth zu erhalten, der, wie ein heiterer Sinn und frohe Zuversicht den Menschen weniger leicht zum Erkranken geneigt macht.

Man beobachte ein angemessenes Verhältniß zwischen Schlaf und Wachen, um dem Körper seine Kräfte zu erhalten.

Bei der Wahl der Nahrungsmittel sind alle saure, leicht in Gährung übergehende, blähende, fette und schwer verdauliche, oder den Magen leicht erkältende Speisen, wie wässeriges Obst, Melonen, Gurken, Kohl, Hülsenfrüchte, Käse, fettes Backwerk u. zu vermeiden, am zweckmäßigsten werden Fleisch, Suppe mit Gerste, Reis, Gries u., Kalbfleisch, Schensfleisch, nicht fettes Hammelfleisch, frisches nicht gebeiztes Wildpret, Geflügel, Wurzelgemüse u. genossen.

Zum Getränke eignet sich etwas guter weißer oder rother Wein, Berausungen sind, wie Ausschweifungen überhaupt, höchst nachtheilig.

Bei der Bekleidung suche man besonders den Körper vor Erkältung zu schützen, und namentlich die Füße und den Unterleib warm zu halten, wozu wollene Leibbinden und Strümpfe oder Socken zu empfehlen sind.

Endlich ist auf Reinlichkeit des Körpers nicht allein, sondern der ganzen Umgebung, der Zimmer, des Hauses, der Hofräume streng zu halten.

Bei Beachtung dieser allgemeinen Gesundheitsregeln, wird die Krankheit nicht leicht eine große Verbreitung gewinnen.

Fühlt sich jedoch Jemand unwohl, so säume man nicht, einen Arzt um Rath zu fragen. Ist dies nicht sofort möglich, und deuten die sich darbietenden Erscheinungen, auf die Cholera, wie z. B. große Abspannung, Eingenommenheit des Kopfes, Schwindel, Ziehen in den Gliedern, Mangel an Appetit, Unbehaglichkeit im Unterleib, Diarrhoe, Erbrechen, Kälte in den Gliedern, krampfhaftes Bescheiden etc., so lege man sich zu Bette, befördere die körperliche Wärme durch einen leichten aromatischen Thee von Camillen, Pfeffermünze, lege Senfteige auf den Magen und Unterleib, und rufe durch Reiben, Bähnen, die Wärme in die Glieder zurück, nehme ein warmes Bad, besonders aber suche man die moralische Kraft rüstig zu erhalten.

Energischer wirkende Mittel, wie Aderlässe, Opium etc., erfordern ärztliche Anordnung, die sich nach der Eigenthümlichkeit des Falles zu richten hat.

Carlsruhe, 16. August 1854.

**Groß. Ministerium des Innern.**

Weymar.

Die Conscription für 1855 betr.

Nr. 21,212. Zur Loosziehung der für 1855 Conscriptionspflichtigen ist Tagfahrt auf

**Montag den 18. September,**

Vormittags 8 Uhr,

im Saale des hiesigen Rathhauses festgesetzt, was hiermit veröffentlicht wird.

Durlach, 21. August 1854.

Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

**Erkenntniß.**

Nr. 21,420. Da Grenadier Johann Hattich von Grünwettersbach der Aufforderung vom 13. April d. J., Nr. 10,635, nicht Folge geleistet hat, so wird er seines Staatsbürgerrechts verlustig erklärt, und in eine Geldstrafe von 1200 fl., sowie in die Kosten verfällt.

Durlach, 24. August 1854.

Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

Nr. 21,015. Am Geburtstefte Seiner königlichen Hoheit des Regenten,

**Sonntag den 9. September,**

haben alle diejenigen Staatsbürger, welche seit 9. September v. J. das 21. Lebensjahr zurückgelegt haben, sowie diejenigen jungen Bürger, welche ihr Bürgerrecht seit 9. September v. J. angetreten oder durch Aufnahme erlangt und aus was immer für einem Grunde noch nicht gebuldigt haben, den Huldigungs- und Verfassungseid abzulegen.

Sämmtliche Bürgermeister werden daher angewiesen, die Huldigungspflichtigen auf gedachten Tag Vormittags **präzis** 8 Uhr auf das hiesige Rathhaus vorzuladen. Dieselben haben

sich Tags zuvor bei ihren Pfarrämtern beziehungsweise Rabbinaten einzufinden und sich zur Leistung des Huldigungseides vorbereiten; es sind zu diesem Behufe den Pfarrämtern Verzeichnisse der Huldigungspflichtigen mitzutheilen. Ein Duplikat dieser Verzeichnisse ist spätestens bis Mittwoch den 6. September hierher einzusenden.

Die geistlichen Vorgesetzten werden ersucht, die Huldigungspflichtigen über die religiöse Bedeutung des Eides zu belehren und ihnen Zeugniß hierüber einzuhändigen.

Durlach, 19. August 1854.

Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

**Gläubigeraufruf.**

Nr. 21,655. Die in Amerika befindlichen Johann Bürk, Philipp Bürk und Ernst Bürk von Königsbach wollen sich daselbst förmlich niederlassen, und haben deshalb um Erlaubniß zur Auswanderung und zum Bezug ihres Vermögens gebeten. Es wird deshalb zur Anmeldung etwaiger Forderungen Tagfahrt auf

Freitag den 1. September,  
Vormittags 11 Uhr,

anberaumt.

Durlach, 16. August 1854.

Großherzogliches Oberamt.  
Spangenberg.

**Gläubigeraufruf.**

Nr. 21,493. Margaretha Maier, ledig und volljährig von Grünwettersbach will nach Amerika auswandern. Forderungen an sie sind am

Dienstag den 5. September,

Vormittags 11 Uhr, dahier anzumelden.

Durlach, 25. August 1854.

Großherzogliches Oberamt.

**Gläubigeraufruf.**

Nr. 21,495. Handlungsdiener Otto Salzer von Langensteinbach will nach Amerika auswandern. Forderungen an ihn sind am Dienstag den 5. September, Vormittags 11 Uhr, dahier anzumelden. Durlach, 25. August 1854. Großherzogliches Oberamt. Spangenberg.

**Fahndung.**

Nr. 20,977. Am 15. d. Mts. wurden der Dienstmagd Elisabetha Krumm dahier aus ihrem Koffer 26 fl., bestehend in 8 Zweigulden- und 18 Gmuguldenstückchen, sowie 1 fl. 20 kr. in kleineren Münzsorten nebst einem Geldbeutel von rother und grauer Baumwolle gewoben mit länglicher Form und zwei messingenen Ringlein entwendet. Behufs der Fahndung bringen wir dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß. Durlach, 19. August 1854. Großherzogliches Oberamt. Salura.

**Repsversteigerung.**

Auf der Großh. Domäne Stuttensee werden **Montag den 4. September**, Nachmittags 3 Uhr, 70 Malter Reps, vorzüglicher Qualität öffentlich versteigert. Karlsruhe, 21. August 1854.

**Die Gutsverwaltung.**

**Liegenschaftsversteigerung.**

[Durlach.] Auf Befehl des Gerichtes werden folgende Liegenschaften in dem Rathhause zu Durlach am

Freitag den 1. September, Nachmittags 2 Uhr,

versteigert und um jeden Preis zugeschlagen:

I. Dem Karl Alfelig, Nagelschmied von Durlach gehörig:

**Gemarkung Durlach.**

Gebäude.

1) Das zweistöckige Wohnhaus mit Nagelschmiedwerkstätte in der Königsstraße dahier, neben Christian Sagger und Wilhelm Steinbronn; taxirt zu 1400 fl.

Acker.

2) 34½ Ruthen alten oder 76½ Ruthen neuen Maasses im langen Strehler, neben Peter Alfelig und Wilhelm Frohmüller; angeschlagen zu 75 fl.

Weinberg.

3) 1 Viertel 10 Ruthen alten oder 1 Viertel 10½ Ruthen neuen Maasses im Kennenthal, neben Gewam und Daniel Goldschmidt; taxirt zu 110 fl.

II. Der Luise Sophie Alfelig, ledig und minderjährig von Durlach, gehörig:

Acker.

1) 1 Viertel 25 Ruthen alten oder 1 Viertel 43½ Ruthen neuen Maasses in der Hochstett, neben Philipp Kläber und dem Rain; angeschlagen zu 95 fl.

2) 1 Viertel 6 Ruthen alten oder 1 Viertel 14 Ruthen neuen Maasses unten am untern Gröninger Weg, neben Dekan Beck's Erben und Mathäus Bull; taxirt zu 180 fl.

3) 1 Viertel 1 Ruthe alten oder 88 Ruthen neuen Maasses im Saufteigerfeld, neben Lehrer Egel und Philipp Böler; Schätzungspreis 130 fl.

4) 36 Ruthen alten oder 79½ Ruthen neuen Maasses auf dem Lohn, neben Gabriel Kläber und Ludwig Kay Wittve; Schätzungspreis 120 fl.

5) 37 Ruthen alten oder 81½ Ruthen neuen Maasses in der obern Luß, neben Philipp Heinrich Menert's Wittve und Karl Bachmann; taxirt zu 130 fl.

Weinberg.

6) 1 Viertel 6 Ruthen alten oder 1 Viertel 14 Ruthen neuen Maasses im Kennenthal oder Bauert, neben Joh. Heinrich Leber's Erben und Jakob Fleischmann; taxirt zu 130 fl. Durlach, 12. August 1854.

Großh. Notar: Kratt.

**Erbvorladung.**

Barbara Buchmüller, geboren am 10. März 1820, gehebelichte Müller Wendelin Stadtmüller von Würgelsheim, seit mehreren Jahren vermist, wahrscheinlich in Amerika sich aufhaltend, oder aber, wenn sie nicht mehr lebt, ihre eheliche Nachkommenschaft, hat sich

binnen drei Monaten

bei uns zur Geltendmachung ihres Erbrechtes an dem Nachlasse der am 22. Mai 1853 gestorbenen Frau Windenmacher jung Friedrich Lichtensfels, geborenen Sophie Buchmüller, zu Durlach zu melden, widrigenfalls die Vorgeladenen, denen bei ihrem Erscheinen 920 Gulden zu fallen, bei der Erbtheilung übergangen werden sollen. Durlach, 24. August 1854.

Großh. Amtsrevisorat.

J. A. v. A. N.

Bischoff.

**Grasversteigerung.**

[Durlach.] Partikulier Friedrich Nägele von Karlsruhe läßt

Mittwoch den 30. August,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Plage selbst das Schindgras von

2 Morgen 3 Viertel auf der langen Hub;  
1 " 3 " auf der mittlen Hub;  
2 " auf der Lenzenhub;

2 " 16 Ruthen auf der untern Hub unter annehmbaren Zahlungsbedingungen öffentlich versteigern.

Die Zusammenkunft findet am Bahnwärtshäuschen beim zweiten Kutschweg statt.

Durlach, 23. August 1854.

Das Bürgermeisteramt. Wähler.

**Hausversteigerung.**

[Aue.] Folgende Liegenschaft der Georg Krieger's Wittve, Friederike geb. Speck, in Aue werden auf dem Rathhause in Aue am Freitag den 15. September, Nachmittags 3 Uhr, in Folge richterlicher Verfügung öffentlich versteigert werden. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn auch nicht der unten beigesetzte Werthanschlag geboten wird.

**Gemarkung Durlach.**  
Gebäude.

Eine zweistöckige Behausung mit Scheuer, Stallung, Hofraithe und 2 Viertel 12 Ruthen Garten dabei, unten im Dorfe Aue, neben jung Jakob Postweiler und Karl Pfeiffer, vornen Straße, hinten Dorfbächlein; taxirt zu 1800 fl.

Durlach, 24. August 1854.  
Der Großh. Vollstreckungsbeamte.  
Wahrer.

**Liegenschaftsversteigerung.**

[Durlach.] Die Erben der verstorbenen Amtsdieners Konrad Schwarz'schen Eheleute von hier lassen

Montag den 25. September, Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause im Wege öffentlicher Steigerung nachstehende Liegenschaften verkaufen:

Necker.

1. 1 Viertel 1 Ruthe im Lerchenberg, rechts am Lerchenweg, neben Kammacher Viede und Kuhhirt Lehberger.

2.

1 Viertel 30 Ruthen im Pfistersgrund, neben Karl Schwarz und Gewann.

3.

1 Viertel 33 Ruthen im Strähler, an der alten Pforzheimer Straße, neben Philipp Kleiber Wittve und Kaufmann Unger.

4.

1 Viertel 1 Ruthe oben am Grözinger Weg, neben Traubenwirth Gaum's Wittve und Rain. Garten.

5.

1 Viertel 17 Ruthen in den Erleinsgärten, neben Adam Heinrich Mittershofer und Gewann.  
Durlach, 24. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.  
Wahrer.

Siegrist.

**Liegenschaftsversteigerung.**

[Carlsruhe.] Folgende Liegenschaften der Bierbrauer Theodor Schmückle's Eheleute aus Carlsruhe werden auf dem Rathhause in Grötzingen am

Dienstag den 5. September, Nachmittags 3 Uhr, in Folge richterlicher Verfügung öffentlich versteigert werden. Der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn mindestens der unten beigesetzte Werthanschlag geboten wird.

**Gemarkung Durlach.**

Zwei Bierkeller (Felsenkeller) in Grözingen, eingebaut in ein Ackerland von 34 Ruthen, dessen Oberfläche Eigenthum des Jakob Käßler von Grözingen ist, neben Johann Ehrler, Schmied von Grözingen und Christoph Götz Wittve von da; taxirt zu 1000 fl.  
Durlach, 3. August 1854.

Der Großh. Vollstreckungsbeamte.  
Wahrer.

**Schafwaideverpachtung.**

[Berghausen.] Donnerstag den 31. d. M., Nachmittags 1 Uhr, wird auf dem Rathhause dahier die Schafwaide vom 20. September 1854 bis dahin 1857 im Wege öffentlicher Steigerung verpachtet.

Die Schafwaide kann über den Winter mit 300 und über den Sommer mit 150 Stück beschlagen werden.

Die Liebhaber werden hiermit mit dem Anfügen eingeladen, daß sie sich am gedachten Tage mit legalen Vermögens- und Kennungszeugnissen auszuweisen haben.

Die Pachtbedingungen können jeden Tag bis zum Steigerungstage auf dem Rathhause dahier eingesehen werden.

Berghausen, 17. August 1854.

Das Bürgermeisteramt.  
Soldinger.

Nothweiler.

[Singen.] In der Pfliegenschaft des Jakob Friedrich Schmidt von hier liegen **100 Gulden** gegen gerichtliche doppelte Versicherung zum Ausleihen bereit und können nach gefertigter Pfandurkunde sogleich in Empfang genommen werden. Singen, 22. August 1854.

Der Vormund:

Philipp Jakob Dennig.

**Bad- und Schwimmanstalt.**

Es diene hiermit zur Nachricht, daß ich von heute an nicht mehr jeden Tag an der Badenanstalt bin, ich ersuche daher diejenigen Herren, welche Baden oder Nachensfahren wollen, den Schlüssel in meiner Wohnung, Kronenstrasse Nr. 4, abzuholen. Durlach, 29. August 1854.

Carl Weber.

**Wohnung.**

Im Hause No. 9 der Leopoldstraße ist eine Wohnung von 5 Zimmern und allen sonstigen Erfordernissen auf den 23. Oktober zu vermieten; auf Verlangen kann auch Stallung und Scheuer dazu abgegeben werden. Das Nähere Leopoldstraße No. 2.

**Durlacher Fruchtpreis vom 26. Aug. 1854.**

Weizen 16. —. N. Kernen 15. 28. N. Kernen 16. 15. N. Korn 11. 45. N. Korn —. —. Gerste 8. 17. Haber 4. 53.

Gedruckt unter Verantw. von A. Dupé.